

Als neuer Vizepräsident ein Glücksfall

Die TUM hat einen neuen Vizepräsidenten: Der 54-jährige Mathematiker Prof. Peter Gritzmann, Ordinarius für Angewandte Geometrie und Diskrete Mathematik der TUM, ist für das Ressort Studium und Lehre zuständig.

Peter Gritzmanns berufliche Laufbahn führte ihn über die Stationen Dortmund, Siegen, Augsburg, Trier und über Gastprofessuren in Washington in Seattle, USA, und Paris an die TUM. Gritzmann war Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und Vorsitzender des Feodor Lynen-Auswahlausschusses der Alexander von Humboldt-Stiftung. Seine hohe wissenschaftliche Reputation belegt unter anderem der hochdotierte Max-Planck-Forschungspreis, den er 1992 erhielt.

Als Dekan der Fakultät für Mathematik steuerte er einen grundlegenden Reformprozess, dessen Schwerpunkt auf der Angewandten Mathematik lag. Für diese Leistungen erhielt die TUM-Mathematik vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft die mit 500 000 Mark dotierte Auszeichnung »Reformfakultät«.

Der neue Vizepräsident hat über seine akademische Lehr- und Forschungstätigkeit wichtige Beiträge zur Popularisierung der Mathematik geleistet: Sein Buch »Das Geheimnis des kürzesten Weges: Ein mathematisches

Peter Gritzmann wurde am 17. Dezember 1954 in Dortmund geboren, studierte an der dortigen Universität Mathematik (Nebenfach Wirtschaftswissenschaften), promovierte 1980 an der Universität Siegen, wo er 1984 für das Fach Mathematik habilitiert wurde. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Diskrete Mathematik, Optimierung und Angewandte Geometrie.

Seit 1997 ist er Ordinarius an der TUM sowie Gastprofessor an der University of Washington, Seattle, dem Institute for Mathematics and its Applications der University of Minnesota, Minneapolis, und der Université Paris 7.



Peter Gritzmann

Abenteuer« ist mittlerweile in der dritten Auflage erschienen und jetzt auch als italienische und japanische Edition auf dem Markt.

Für die Verantwortlichkeit für das Ressort Studium und Lehre bringt Gritzmann wichtige Fach- und Managementqualitäten mit: Neben dem Aufbau neuer Studiengänge, etwa des Elitestudiengangs TopMath »Angewandte Mathematik« im Elitenetzwerk Bayern oder des Graduiertenkollegs »Angewandte Algorithmische Mathematik«, baute er von 2004 bis 2008 als Direktor die Carl von Linde-Akademie auf. Aufgabe dieses fakultätsübergreifenden wissenschaftlichen Zentralinstituts der TUM ist die curriculare Gestaltung der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Lehrinhalte für die naturwissenschaftlich-technischen Studiengänge der TUM.

»Professor Gritzmann ist als neuer Vizepräsident für Studium und Lehre ein Glücksfall für unsere Universität, die sich neben der Forschungsexzellenz künftig der Exzellenz in der Lehre zielgerichtet widmen wird«, kommentierte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann das Wahlergebnis. »Eine Spitzenuniversität ist das Produkt aus exzellenter Forschung und exzellenter Lehre – das eine ist ohne das andere nicht möglich.«